

Ein wenig mehr Erleuchtung

Von Eva Eusterhus 6. Januar 2010, 04:00 Uhr

Der 12. Gyalwang Drukpa startet Deutschlandbesuch in Hamburg - und Ole von Beust bereitet dem buddhistischen Würdenträger einen großen Empfang

Das spirituelle Oberhaupt des tibetischen Drukpa-Ordens, Seine Heiligkeit der 12. Gyalwang Drukpa, hat gestern in Hamburg seinen ersten Deutschland-Besuch gestartet. Bürgermeister Ole von Beust (CDU) empfing den buddhistischen Würdenträger im Rathaus. Anschließend trug sich der Schüler des Dalai Lama ins Goldene Buch der Stadt ein. "Liebe und Mitgefühl mögen in den Himmel emporsteigen und als segensreicher Regen zu uns zurückkommen", schrieb er auf Sanskrit ins Goldene Buch. Der Drukpa-Orden ist eine der Schulen des tibetischen Buddhismus und Staatsreligion in Bhutan. Weltweit zählen rund vier Millionen Menschen zu den Anhängern des Ordens. Das zentrale Anliegen des Ordens ist die praktische Anwendung der buddhistischen Lehre im täglichen Leben.

Bürgermeister von Beust überreichte dem buddhistischen Oberhaupt einen Bildband über Hamburg. Im Gegenzug erhielt er einen Katak, einen weißen Schal als Glücksbringer und heilige Öle. "Die Natur ist nahe an einem Kollaps. Deshalb ist es sehr wichtig, dass wir sie bewahren", sagte der 46-Jährige. Darüber habe er auch mit dem Bürgermeister gesprochen. "Ich hoffe, dass die Deutschen erkennen, wie glücklich sie sein können, dass sie in so einem friedlichen Land geboren wurden."

Der Dalai Lama, der sich vor zwei Jahren ins Goldene Buch der Stadt eintrug, sei sein Lehrer und Vorbild, den er drei bis vier Mal im Jahr treffe. "Wir müssen uns unser ganzes Leben lang in Liebe, Mitgefühl und Weisheit üben." Mit bei dem Empfang waren unter anderem der Präsident der Hamburgischen Bürgerschaft, Berndt Röder, der Europäische Beauftragte des internationalen Drukpa-Ordens, Drubpon Ngawang Tenzin, sowie S.E. Rigden Rinpoche vom Drukpa-Orden.

Bei seinem Besuch hält Seine Heiligkeit auch buddhistische Vorträge und Belehrungen im Curio Haus. Gestern Abend etwas sprach er zum Thema "Ist Buddhismus eine Religion?", heute geht er der Frage "Was ist das Leben wert?" nach. Morgen wird er seine Deutschland-Reise in München fortsetzen.

Ursprünglich in Asien beheimatet, wird der Buddhismus auch im Westen immer beliebter. So auch in der Hansestadt, die heute zu den führenden Städten des westlichen Buddhismus gehört. Der Empfang des hohen Würdenträgers wurde von dem Drukpa Zentrum Hamburg angeregt. "Da es sich um einen hohen buddhistischen Würdenträger handelt, gebietet es die Höflichkeit, ihn entsprechend zu empfangen - und diesem Akt ist die Stadt Hamburg gerne nachgekommen", so Senatssprecherin Kristin Breuer. *ee*

ee